

Gemeinsamer Zug für Europa

Berufsbildenden Schule kooperiert für „Europäisches CNC-Netzwerk“ mit 18 Nationen

Von
Walter Beer

„Es wurde eine faszinierende Gruppendynamik entwickelt, ein europäischer Geist war wachgerufen, der Gedanke für ein gemeinsames Europa wurde spürbar.“ So beschreibt der Fachlehrer Heinz Wildgrube die Atmosphäre des Treffens für die Verwirklichung des Projekts „Europäisches CNC-Netzwerk“ in der Berufsbildenden Schule Technik, Gewerbe, Hauswirtschaft, Soziales (BBS TGHS) in Bad Kreuznach. Die 23 Vertreter der 18 teilnehmenden Länder haben als Ergebnis ihrer Arbeit einen gemeinsamen Beschluss formuliert.

Alle Teilnehmer entwickeln ein europäisches Netzwerk auf dem Gebiet der CNC-Steue-

rung von Werkzeugmaschinen, das im Sommer 2007 beginnt und zwei Jahre dauert. Die Arbeitssprache ist Englisch und das Projekt heißt „Train for Europe“. Dieser Zug für Europa besteht aus einer Lokomotive mit 18 Waggons. Die Einzelteile der Lokomotive, die gemeinsam geplant und die alle teilnehmenden Länder arbeitsteilig herstellen, werden am Ende des Projekts, im April 2009, gemeinsam in Bad Kreuznach montiert.

Die Waggons werden von den Teilnehmern in den Schulen individuell hergestellt und repräsentieren die Merkmale der einzelnen Länder in besonderer Weise. „Die Finnen produzieren einen Waggon, der sicherlich anders aussieht als der der Franzosen oder Ungarn, der Portugiesen, der Itali-

ener, der Slowaken oder Esten“, meint der Fachlehrer Rolf Model. Die BBS TGHS stellt einen typisch deutschen Wagen her. Jeder Teilnehmer soll mindestens zwei seiner individuellen Waggons herstellen, einen für die Präsentation bei den Behörden des Förderprogramms Comenius und einen für sich selbst. „Besser wäre es, wenn jeder für alle Teilnehmerländer einen Waggon produzieren würde, dann hätte jedes Land zum Schluss einen Zug mit 18 Waggons“, so die Fachlehrer.

Eine Gemeinsamkeit haben alle Waggons und auch die Lokomotive: Länge 25 Zentimeter, Breite 10 Zentimeter, Höhe 18 Zentimeter und einheitliche Spur.

Bis zum Ende des Projekts, dem Zusammenbau der Loko-

motive in Bad Kreuznach, finden jedes Jahr Treffen in einem der Länder statt, um die Zusammenarbeit hinsichtlich der Ausbildungswege, der Arbeitsbeispiele, der Lernmethoden, der Unterrichtsgrundlagen, der Didaktik und der Methodik zu realisieren, „denn die Schülerinnen und Schüler der industriellen Metall- und Elektrobereufe müssen dieses Projekt verwirklichen, nicht die Lehrer“, so die beiden Fachlehrer. Als Kommunikationsgrundlage wurde eine mehrsprachige Internetplattform geschaffen (www.cnc-netzwerk.eu).

„Auch durch gegenseitige Besuche von Schülern und Lehrern soll der Austausch von Erfahrungen gefördert werden“, erklären Wildgrube und Model.